

Vor der Volksmotorisierung war das Fahrrad vor allem ein Verkehrsmittel für Arbeiter*innen; dementsprechend hatten Fahrradläden den Rang von Autohäusern heutiger Tage. Dann begann die Zeit, in der fast nur noch Kinder und Jugendliche von ihren Eltern Räder geschenkt bekamen; die kaufte man gern im Warenhaus oder beim Fachhändler. Viele altgediente Fahrradläden mussten mangels Kundschaft schließen. Mit der Renaissance des Drahtesels im Zuge der Öko-Bewegung eröffneten etliche begabte Bastler und Velo-Enthusiasten zuerst Werkstätten, dann Läden. Außerdem fanden Radsportler ihre Spezialisten und spezialisierte Geschäfte. Je beliebter das Rad wieder wurde, desto mehr Filialen überregionaler Ketten wurden eröffnet, und Fahrräder gab es plötzlich im Baumarkt und sonst wo. Inzwischen hat sich die Branche extrem diversifiziert. In unserer kleinen Serie wollen wir zehn beliebte Fahrradläden aus all diesen Epochen in Düsseldorf vorstellen. Und zwar solche, in denen Räder verkauft und/oder gebaut, gewartet und repariert werden. Für jeden Geschmack und Bedarf ist etwas dabei. Hier die ersten fünf:

1. Düsselrad – ein Laden von Liebhabern für Menschen, denen das Rad wichtig ist



Jojo Maes – Gründer und Inhaber von Düsselrad

Ja, der Jojo Maes kann auch mal streng werden. Wenn nämlich ein Kunde das Unmögliche, dass das **Düsselrad**-Team geschafft hat, nicht hinreichend würdigt. Aber das meint er natürlich nicht so. Ansonsten ist der Gründer und Chef verliebt in richtig gute und solide Technik, was man dem klassisch schönen Düsselrad ansieht und anfühlt. Aber natürlich gibt es im leicht chaotischen Hinterhof an der Konkordiastraße im Herzen von Unterbilk auch handverlesene Räder anderer Hersteller, die aber immer ganz zur Philosophie des Hauses passen. Die maßgeschneiderten Velos, gern auf Basis alter Rahmen, sind immer kreativ, vom Design her manchmal gewagt, aber immer Quell der Freude für ihre Besitzer*innen. Und

wenn das Radl nicht richtig läuft, etwas kaputt ist oder es fachgerecht für den Frühling fit zu machen ist, dann ist Düsseldorf auch dafür die richtige Adresse.

2. Jung & Volke – die Mannschaft der Experten für jeden Radler



Zweiradstudio Jung & Volke auf der Jahnstraße

Eigentlich sieht so kein Fahrradgeschäft von außen aus: zwei Schaufenster, eine schmale Eingangstür, und das in einem stinknormalen Wohnhaus auf der Jahnstraße. Hat man den Laden betreten, ist man gleich mittendrin in einer breiten Auswahl bester Räder guter Hersteller. Und weil bei Jung & Volke Enthusiasten wirken – teilweise schon seit mehr als 20 Jahren – ist kompetente Beratung nie fern. Ja, in Sachen Zubehör kann man einfach auch mal fragen, ob es so ein Ding gibt, mit dem Dies & Das tun kann. Die Antwort wird so gut ausfallen, dass der Kauf nicht weit entfernt ist. Das gilt selbstverständlich auch im Umfeld der Anschaffung eines Rades. Das Tolle an Jung & Volke: Da findet man Experten für jede Art – vom City- über das Trekking- bis hin zum Matsch- und Rennrad. Ganz hinten gibt es die offene Werkstatt, wo die Reparatoren bei Bedarf (und wenn es nicht so voll ist) gern erklären, was sie da gerade tun.

3. Schicke Mütze – Laden, Werkstatt, Café als Treffpunkt für echte Cyclisten



Schicke Mütze, der Fahrradtreffpunkt auf der Talstraße

Als praktisch nur einen Häuserblock von Jung & Volke im Hinterhof ein Fahrradladen mit diesem Namen eröffnet wurde, dachte mancher: Oh je, ein Hipster-Schuppen! Aber dann lernten die radfreundlichen Menschen schnell, dass die Freunde historischer Rennräder italienischer Provenienz einen wunderbaren Treffpunkt für alle geschaffen haben, denen das Rad mehr ist als Alltagsgegenstand. Und deshalb gibt es nicht nur das Café, sondern Angebote für alles, was mit dem Velo Spaß macht. Ähnlich wie die Leute von Düsselrad haben die **Schicken Mützen** nicht nur Massen an eigentlich längst vergriffenen Ersatz- und Zubehörteilen gehortet, sondern verfügen über exzellente Kontakte, um Unmögliches zu beschaffen. Dass man hier auch passende Kleidung für alle Fahrradzwecke bekommt, versteht sich bei dem Namen beinahe von selbst. Und die Liste der Marken, die Schicke Mütze führt, lässt Fahrrad-Aficionados mit der Zunge schmalzen.

4. Drahtesel – der Fahrradladen mit dem individuellen Touch



*Das fröhliche Team vom Drahtesel auf der
Gneisenaustraße*

Wenn jemand einmal aus der Nähe sehen will, wie sich solch ein Fahrradladen über die Jahre entwickelt, ist er beim Drahtesel in Pempelfort am Kreisel zwischen Gneisena- und Parkstraße richtig. Auch hier hat sich vor einige Jahren eine Fahrradfreundin zur Geschäftsgründung entschlossen, weil sie genau einen solchen Fahrradladen immer gesucht hat. Das Angebot an Rädern und Dienstleistungen kommt schnörkellos daher – und das ist in Zeiten, in denen alles und jedes gehypt wird, auch gut so. Die Auswahl der angebotenen Hersteller ist relativ schmal, aber handverlesen. Die Werkstatt ist mittlerweile berühmt für ihre Sorgfalt und auch Geschwindigkeit. Und als Zubehör findet man beim Drahtesel alles,

was man wirklich für ein sorgloses Radlerleben braucht. All das hat klein begonnen und ist sukzessive und mit Augenmaß gewachsen, was zu einer treuen Stammkundschaft geführt haben, die auf „ihren“ Fahrradladen schwören.

5. Zweirad Müller – seit fast 100 Jahren gegen jeden Trend dabei



Zweirad Müller, die Fahrradinstitution in Bilk (Foto: bilkorama.de)

Zweirad Müller ist seit 1951 auf der Bilker Allee, wird aber demnächst umziehen müssen, weil jemand das Haus samt Laden profitabler vermieten will; aber ein neues Domizil ist schon in Aussicht. Es wäre aber auch eine Affenschande, müsste diese Institution aufgeben, die nie bloß ein Fahrradladen war. Eher im Gegenteil: Hier kauften sich die Leute in den Fünfzigern ihre ersten kleinen Motorräder, hier erwarben die Jungs ihre Mopeds, Mofas und Roller, und hier konnte man in all den vielen Jahren immer genau die Räder haben, die zeitgemäß und alltagspraktisch waren. Heute ist der Laden bis oben hin voll mit allem, was Radler brauchen und/oder sich wünschen. Dazu ein Team mit unglaublichem Sachverstand, das alles hinkriegt und immer einen guten Rat auf Lager hat.